

INTERNAL PROGRAM(M) (Friday)

Praxis der Kritischen Psychologie in Deutschland und der Türkei Almanya'da ve Türkiye'de eleştirel psikoloji uygulamaları

Praxis of Critical Psychology in Germany and
Turkey

23.3.2018

Rosa-Luxemburg-Stiftung, Münzenbergsaal
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Weitere Informationen:

www.kritische-psychologie.de/konferenz2018

Ayrıntılı bilgi için:

www.kritische-psychologie.de/konferenz2018/tuerkce

Further information:

<http://www.kritische-psychologie.de/konferenz2018/english>

Praxis Almanya'da der Kritischen ve Türkiye'de Psychologie Eleştirel in Deutschland Psikoloji und der Türkei Uygulamaları

24-25/3/2018

Münzenbergsaal
Franz Mehring Platz 1, Berlin



Veranstalter*innen/Düzenleyiciler:
Gesellschaft für subjektwissenschaftliche Forschung und Praxis e.V. (GSFP)
Toplumsal Dayanışma için Psikologlar Derneği (TODAP)

Anmeldung zur Teilnahme und Programm unter/Kayıt ve program için:

<http://tuerkel.kripsy.de>

Konferans Programı / Konferenzprogramm.....	4
Almanca Özetler / Abstracts auf Deutsch.....	7
Türkçe Özetler / Abstracts auf Türkisch	15
İngilizce Özetler / Abstracts auf Englisch.....	21

Note:

Abstracts von deutsch- und türkischsprachigen Beiträgen liegen in beiden Sprachen vor. Für englischsprachige Beiträge liegen lediglich Abstracts auf Englisch vor.

Almanca ve Türkçe olacak sunumların iki dilde de özeti mevcuttur. İngilizce sunumların ise sadece İngilizce özetleri verilmiştir.

Abstracts of presentations in German and Turkish language are available in both languages. For English presentations, only English abstracts are available.

INTERNAL PROGRAM		
23 Mart Cuma / Freitag, 23.03.		
10:00- 10:15	Begrüßung / <i>Karşılama</i>	
10:15- 11:15	Ebru Ergün (TODAP) & Christian Küpper (GsFP) <i>TODAP ve GsFP Hakkında Kısa Bir Bilgilendirme</i> Eine kleine Vorstellung der Organisationen	
11:15- 11:45	Pause / Ara	
Lectures 11:45- 13:15	Einführung in kritische Praxisanalysen in Deutschland <i>Psikoloji ve Sosyal Bilimlerde Eleştirel Uygulama Analizine Giriş</i>	Introduction to Critical Analyses on Turkey (Seminarraum 1)
	Michael Zander Praxisforschung und Intervision <i>Praksis Araştırması ve Akran Grup Süpervizyonu</i>	Selim Cillov (via Skype) Analysis of Current Condition in Turkey through Critical Perspectives
	Katrin Reimer-Gordinskaya Handlungsfähigkeit von Kindern in intersektionalen Machtverhältnissen <i>Kesişimsel Güç İlişkileri İçerisinde Çocukların Failliği</i>	Can Önalın Recent Sociopolitical Situation in Turkey
	Julia Garscha (krank) Ökonomisierung und Kostendruck in der Gesundheitsversorgung:	Axel Gehring Making Hegemony and Class Relations Invisible: A Critique on Debating the State

	<p>Arbeitskämpfe im Krankenhaus als politische Kämpfe um Sorgearbeit?</p> <p>Saglik Sisteminin Piyasalamasi ve Rasyonalizasyonu: Bir Politik Mucadele Olarak Hastanelerde Emek Mücadelesi?</p> <p>Moderation: Till Manderbach</p>	<p>as an Entity External to the Society</p> <p>Moderation: Ezgi Arıkan</p>
13:15-14:30	Mittagessen / Öğle Yemeği	
Workshops	<p>Uygulama Tartışma Atölyesi</p> <p>Praxisreflexionen (Intervision)</p>	<p>Practice Reflection Sessions</p> <p>(Seminarraum 1)</p>
14:30-16:00	<p>Banu Bülbül</p> <p><i>Psikososyal Dayanışma Ağı'nın (PSDA) Ankara Deneyimleri</i></p> <p>Die Erfahrungen des psychosozialen Solidaritätsnetzwerkes aus Ankara</p> <p>Moderation: Marcus Beyer</p>	<p>Ayten Deniz Tepeli & Can Önalın</p> <p>Experiences of Peace Building and Dismantling of Prejudices: "Me and Others" workshop series with Turkish Middle School Children</p> <p>Moderation: Michael Zander</p>
16:00-16:15	Pause / Ara	
16:15-17:45	<p>Christian Küpper</p> <p>Welcome to reality? - Antipsychiatrische Theorie in der</p>	<p>Sertan Batur & Grete Erckmann</p> <p>Jugendarbeit in Wien</p>

	<p>Praxis: Reflexionen über Praxiswidersprüche in der Arbeit des Berliner Weglaufhauses <i>Gerçekliğe Hoşgeldiniz? – Uygulamada Antipsikiyatrik Teori: Berlin Kaçış Evi'ndek Çatışmalar Üzerine Düşünmek</i></p> <p>Moderation: Marcus Beyer</p>	<p>und Berlin <i>Viyana ve Berlin'de Gençlik Çalışmaları</i></p> <p>Moderation: Moritz Schelkes</p>
17:45-18:15	Pause / Ara	
Round Table 18:15-19:45	<p>Welche gesellschaftlichen Funktionen hat die Psychologie? Und welche emanzipatorischen Handlungsmöglichkeiten gibt es aus kritisch-psychologischer Sicht?</p> <p><i>Yuvarlak Masa: Toplumda Psikolojinin Rolü Nedir? Eleştirel Psikologların Özgürleşmeci Müdahale Yolları Neler Olabilir?</i></p> <p>Aysel Gürel & Sertan Batur <i>Türkiye'de Eleştirel Psikoloji Arayışı / Suche nach kritischer Psychologie in der Türkei</i></p> <p>Athanasios Marvakis <i>Psychologie in Deutschland / Almanya'da Psikoloji</i></p> <p>Kommentare / Yorumlar Baran Gürsel & Leonie Knebel</p> <p>Moderation: Michael Zander & Miray Erbey</p>	
20:00	Abendessen / Akşam Yemeği	

Praxisforschung und Intervention

Michael Zander

Kritisch-psychologische Praxisforschung zielt auf die Analyse psychologischer Berufspraxis. Gegenstand dieser Analyse sind einerseits unzulängliche Lebensbedingungen von KlientInnen, andererseits Rahmenbedingungen und Vorgehen psychosozialer Institutionen (darunter offizieller vs. inoffizieller Auftrag, Personalsituation, verwendete psychologische Ansätze etc.). Der Vortrag führt in die kritisch-psychologische Praxisforschung ein und stützt sich dabei auf Praxiserfahrungen von Studierenden.

Handlungsfähigkeit von Kindern in intersektionalen Machtverhältnissen

Katrin Reimer-Gordinskaya

In Kindertageseinrichtungen agieren Kinder in institutionsspezifischen Machtverhältnissen u.a. entlang von Klasse, Geschlecht, Alter und Ethnizität. In meiner empirischen Forschung in vier Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt werden einerseits - im Sinne von Bedingungs-Bedeutungsanalysen – konkrete Ausprägungsformen von Machtverhältnissen rekonstruiert. Andererseits interessiert, wie Kinder in diesen Verhältnissen Handlungsfähigkeit gewinnen, d.h., welche Aspekte restriktiver bzw. verallgemeinerter Handlungsfähigkeit sich beschreiben lassen und welche Begründungszusammenhänge diesen Handlungsweisen zugrunde liegen. Methodologisch orientiert sich die Forschung dabei an Konzepten der subjektwissenschaftlichen Handlungsforschung, zielt also auf die Transformation von Machtverhältnissen in emanzipatorischer Perspektive, wobei die Kinder selbst als

Akteure betrachtet werden. In methodisch-praktischer Hinsicht werden Beobachtungs- und Interviewdaten durch Forscherinnen erhoben, die über längere Zeit den Alltag mit den Kindern teilen. Im Vortrag werden konzeptionell-methodologische Konzepte und empirische Befunde des Projekts skizziert.

Ökonomisierung und Kostendruck in der Gesundheitsversorgung: Arbeitskämpfe im Krankenhaus als politische Kämpfe um Sorgearbeit?

Julia Garscha

An dem Berliner Universitätsklinikum Charité wird seit Jahren für mehr Personal gekämpft, den bisherigen Höhepunkt fand diese Auseinandersetzung 2015 mit einem zehntägigen Streik, in dessen Folge ein Tarifvertrag zur Personalbemessung erkämpft wurde. Die Beschäftigten reagieren mit dieser Auseinandersetzung auf die Folgen des neoliberalen Umbaus der Gesundheitsversorgung und insbesondere der Restrukturierung der Krankenhausfinanzierung: Mit dem Anfang der 2000er Jahre eingeführten diagnosebezogenen Fallpauschalensystem (DRGs) wurden Marktlogik und ein struktureller Kostendruck in den Krankenhäusern implementiert, der sich u.a. in Personalabbau und massiver Arbeitsverdichtung ausdrückt. Die Auseinandersetzung ist insofern bemerkenswert, weil sie mit dem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen gleichzeitig die Versorgungsqualität von Patient*innen auf die Tagesordnung setzt, in dem danach gefragt wird, wie viel Personal es für eine an den Bedürfnissen der Patient*innen und am medizinischen Bedarf orientierte Versorgung braucht und wie darin Sorgearbeit organisiert wird. Auf diese Potentiale für eine Bündnispolitik, die verschiedene Interessen miteinander verbindet, wird im Vortrag

der Fokus gelegt. Dafür werden zunächst kurz die neoliberalen Restrukturierungsprozesse in den Krankenhäusern skizziert, um dann auf die Auseinandersetzung für mehr Pflegepersonal und der in diesem Kontext stattfindenden Bündnisarbeit als Beispiel neuer Klassenpolitik einzugehen.

Die Erfahrungen des Psychosozialen Solidaritätsnetzwerkes aus Ankara

Banu Bülbül

Nach den Bombenanschlägen die am 20. Juli 2015 in Suruc und am 10. Oktober 2015 am Bahnhof in Ankara stattfanden, wurde ein psychosoziales Solidaritätsnetzwerk gegründet, dessen derzeitige Arbeit die Praxisbeispiele erklären wird. Durch diese Arbeit werden die Hauptpunkte der Debatte erwähnt. Während dieser Arbeit treten Schwierigkeiten, Lösungen und Unfähigkeiten auf, über die berichtet wird. Aus den Berichten dieser Arbeit werden Beispiele aus manchen Ereignissen und Gruppenarbeiten weitergeleitet. Die Psychologen, Psychiater und Sozialarbeiter haben zusammen eine Arbeitsmethode erstellt die weitergeleitet wird. In dieser Arbeitsmethode werden über die Lösungen der Probleme gesprochen. Die Auswirkungen des Bombenanschlags auf die Stadt Ankara werden ebenfalls erwähnt.

Welcome to reality? - Antipsychiatrische Theorie in der Praxis: Reflexionen über Praxiswidersprüche in der Arbeit des Berliner Weglaufhauses

Christian Küpper

Antipsychiatrische Kämpfe zielen auf die Selbstbestimmungsmöglichkeiten (prospektiv) Psychiatriebetroffener. Im psychosozialen Feld stehen antipsychiatrisch orientierte Projekte daher vor der Herausforderung, den Unterstützung Suchenden weitreichende Kontrollmöglichkeiten und Entscheidungsmacht über den sie selbst betreffenden Unterstützungsprozess zu gewährleisten. Das Weglaufhaus „Villa Stöckle“, sozialrechtlich eine Kriseneinrichtung der Berliner Wohnungslosenhilfe, wurde gemeinsam von Psychiatriebetroffenen und solidarischen Mitstreiter_innen nach jahrelangen politischen Auseinandersetzungen 1996 eröffnet. Unter anderem über das spezifische Arbeitskonzept der Betroffenen- und Nutzer_innenkontrolle wird versucht, die Einfluss- und Kontrollmöglichkeiten der Bewohnenden zu stärken und Fremdbestimmung abzubauen. In der Praxis treffen die Mitarbeitenden und Bewohnenden jedoch auf verschiedene, die eigenen Ansprüche und Wünsche unterminierenden Beschränkungen. Ich möchte unter anderem folgendes Praxisproblem diskutieren:

Viele Unterstützung Suchende wenden sich an unsere Einrichtung mit dem Wunsch, ihre Psychopharmaka abzusetzen. Sie nehmen oft seit Jahren und sehr häufig erzwungenermaßen (verschiedene) Psychopharmaka und verbinden mit diesem Konsum existentiellen Schmerz und belastende Nebenwirkungen. Einige planen (mit oder ohne Absprache), ihre Psychopharmaka abrupt abzusetzen. In solchen Situationen stehen wir vor einem großen Dilemma. Einerseits wollen wir die Entscheidungsmacht der betreffenden Person respektieren und unsere Unterstützungstätigkeit entsprechend gestalten. Andererseits haben wir sehr häufig die Erfahrung gemacht, dass abrupte

Absetzprozesse die betreffenden Personen in extreme psychische Problemlagen bringen und letztlich von den Mitarbeitenden und den übrigen Bewohnenden nicht mehr mitgetragen werden können. Am Ende des Weglaufhausaufenthalts stünde dann die Psychiatrie. Was also tun, wenn Bewohnende spontan ihre Psychopharmaka absetzen? Ist das Weglaufhaus (k)ein geeigneter Ort, um Psychopharmaka abzusetzen?

Jugendarbeit in Wien und Berlin

Sertan Batur & Grete Erckmann

Sertan Batur arbeitet in der aufsuchenden, mobilen und offenen Jugendarbeit in Wien. Im Rahmen der aufsuchenden und mobilen Arbeit werden Jugendliche im öffentlichen und halböffentlichen Raum kontaktiert. Mit freizeitpädagogischen Angeboten in den öffentlichen Sportplätzen und Parkanlagen ("Parkbetreuung") wird versucht Jugendliche zu kontaktieren und sie in konsumfreien Freizeitgewohnheiten zu unterstützen. In kälteren Jahreszeiten treffen sich Jugendliche in den Räumlichkeiten der Einrichtung, wo sie ihre Freizeit verbringen und möglichst frei gestalten können. Durch kostenlose, freiwillige, anonyme und niedrigschwellige Angebote wie Sport, Spiele, Ausflüge, Kochen usw. und selbstorganisierte Freizeitgestaltung wird versucht, dass Jugendliche für den Alltag benötigte Skills üben und ihre Kompetenzen entwickeln. Das Betreuungsteam unterstützt Jugendliche und bietet Begleitungen und Beratungen in allen Lebensbereichen an.

Grete Erckmann ist beschäftigt in einem Projekt für Mobile Jugendarbeit und Streetwork in Berlin. Jugendliche sollen auch hier an den Orten aufgesucht werden, an denen sie sich aufhalten,

in der Regel auf den Plätzen in ihrem Wohnviertel im öffentlichen Raum. Ziel ist es mit den Jugendlichen gemeinsam Projekte aus den Bereichen Jugendkulturarbeit, politischer Bildung und Sport entsprechend ihrer Interessen zu entwickeln, um einen Zugang zu ihnen zu bekommen. In verschiedenen Projekten, aber auch durch individuelle psychosoziale Unterstützung und Beratung sollen sie, so lautet der Auftrag, in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe unterstützt und gefördert werden.

In unserer Praxisdarstellung geht es darum, die psychosoziale Arbeit mit Jugendlichen in kapitalistischen Gesellschaften am Beispiel von Berlin und Wien möglichst unverschleiert darzustellen - als eine kritische aber gleichzeitig systemerhaltende Praxis. Mit euch gemeinsam sollen Hypothesen und Handlungsmöglichkeiten diskutiert und entwickelt werden angesichts typischer Probleme und Widersprüche aus der alltäglichen Praxis, die mit den gesellschaftlichen Strukturen und/oder Macht- und Herrschaftsinteressen vermittelt sind.

Suche nach kritischer Psychologie in der Türkei

Sertan Batur & Aysel Gürel

In dieser Präsentation werden zuerst die Wirkungen der neo-liberalen Transitionen in der Türkei und der Veränderungen im Hochschulsystem, die als Folge des Bologna-Prozesses stattfanden, auf den Bereich Psychologie erörtert, unter anderem auch als der historische und regionale Kontext der Verbreitung der Kritik an Psychologie sowie der kritisch-psychologischen Ansätze in der Türkei seit 2008. Des Weiteren werden die Einflüsse des Symposiums der kritischen Psychologie, das dieses Jahr zum sechsten Mal stattfindet, und der anderen Tätigkeiten

der kritisch-psychologischen Organisationen und Kreise auf das psychologische Praxisgebiet diskutiert. Zudem werden kritische Ansätze, die eher individuell vertreten werden, wie Psychoanalyse, Sozialkonstruktivismus und Politisierung des Mainstreams zur Diskussion gestellt. Im letzten Teil wird die jetzige Situation der kritisch-psychologischen Ansätze in der Türkei dargestellt und einige Vorschläge für die Entwicklung einer kritischen Psychologie, welche die Grenzen einer reinen Psychologiekritik überwinden sollte, präsentiert.

Neoliberale Ein/Fassungen der Psychologie

Athanasios Marvakis

In unserer Übergangsepoche ist der historische Klassenkompromiss des Fordismus „von oben“ aufgekündigt und ein neues gesellschaftliches Modell soll durchgedrückt werden: „Neoliberalismus“. Auch dieser fordert/ermöglicht bestimmte Subjektivitätsformen, Konfigurationen der Subjektivität und historische Normalitätsmatrizen. Die Psychologie des 20. Jh. war behilflich, die Produktivkraft Individualität für den Fordismus zu entwickeln und zu benutzen. Der Neoliberalismus beinhaltet andere (Normalitäts)Anforderungen und Subjektivitätsformen. Fordistische Sozialwissenschaften homogenisieren (kontrollieren und helfen) Menschen entlang bestimmter sozialer Muster: der durchschnittliche Arbeiter, der durchschnittliche Sex war die zu erfüllende Norm. Neoliberalismus hat Homogenität nicht (so) nötig. Er „operiert“ mit Differentialität: jeder kann (und muss) individuell (!) seine Verwertbarkeit nachweisen und individuelle „Eigenheiten“ können der Verwertbarkeit gut dienen.

Für den Neoliberalismus „riechen“ Kollektive nach Homogenität. Und hier ist auch die Falle: was Kritik an fordristischer Psychologie monierte, lief darauf hinaus, Homogenität in Frage zu stellen – und Individualität herauszustellen. Homogenität ist jedoch nicht nur Normunterwerfung. Sie verspricht gleichzeitig sozialen Schutz. Diese Dialektik von Homogenität und Schutz(versprechen) zwingt die Kritik, ihre „Relevanz“ zu historisieren, auf dass ihr Stachel gegen Homogenität nicht zu einer Stricknadel für neoliberale Differentialität wird. Ungleichzeitigkeiten und Dynamik in unseren Gesellschaften haben wir noch gar nicht mitbedacht: Weder Fordismus noch Neoliberalismus waren/sind überall und für alle dasselbe. Es gab nie (nur) eine einzige Arbeits-, Lebens- und Begehrensweise mit denselben Möglichkeiten und Behinderungen - weder innergesellschaftlich, noch inter-national. Es gibt Strukturwidersprüche (Klasse, Geschlecht, „Rasse“, ...) deren Verhältnisse zueinander Gesellschaftlichkeit prägen. Von der Auseinandersetzung mit diesen hängt die jeweilige geo-politisch besondere Psychologie ab: als „Gegenstand“, akademische Disziplin oder berufliche Tätigkeit.

Praksis Arařtırması ve Akran Grup Süpervizyonu

Michael Zander

Eleřtirel psikoloji perspektifinden praksis arařtırması, psikoloji alanındaki mesleki pratiklerin analizini amaç edinmiřtir. Analiz bir yandan danıřanların yařam kořullarındaki yetersizlikleri, öte yandan psikososyal kurumların yapısı ve iřleyiřini (bunların arasında resmi ve resmi olmayan görevler, çalıřan kořulları, kullanılan psikolojik yaklařımlar bulunmaktadır) konu edinmiřtir. Eleřtirel psikoloji perspektifinden praksis arařtırmasına giriř niteliğindeki bu konferans öđrencilerin uygulama sırasındaki deneyimleri etrafında řekillenecektir.

Kesiřimsel Güç İliřkileri İçerisinde ocukların Failliđi

Katrin Reimer-Gordinskaya

Okul öncesi kurumlarda çocuklar sınıf, cinsiyet, yař ve etnik köken gibi kurumsal güç iliřkileri çerçevesinde hareket etmektedir. Sachsen-Anhalt bölgesindeki dört okul öncesi kurumda yaptığım deneysel arařtırmada bu tür güç iliřkilerinin – kořul-anlam analizi (Bedingungs-Bedeutungsanalysen) açısından - somut biçimlerini incelemekteyim. Öte yandan bu iliřkilerde failliđin nasıl edinildiđi - bir bařka deyiřle çocukların kendilerini kısıtlayıcı ve genelleřmiř faillik çerçevesinde nasıl tanımladıđı ve bunu yaparken neyi esas aldıđıyla - ilgilenmekteyim. Söz konusu arařtırma, metodolojik olarak eylem arařtırmalarının özne-bilimsel kavramlarına dayalıdır. Bu yönüyle çocuđun kendisi aktör olarak ele alınmıř, özgürleřtirici perspektiften güç iliřkilerinin dönüřümü amaçlanmıřtır. Arařtırmacıların ocuklarla günün uzun sürelerini beraber geçirerek elde ettiđi veriler, gözlem ve görüřme yöntemleriyle toplanmıřtır. Sunumda projenin

kavramsal-metodolojik yönleriyle araştırma bulguları ele alınacaktır.

Sağlık Sisteminin Piyasalaşması ve Rasyonalizasyonu: Bir Politik Mücadele Olarak Hastanelerde Emek Mücadelesi?

Julia Garscha

Berlin'deki Charite Üniversitesi Hastanesinde çalışan sayısının artırılması için yıllardır mücadele veriliyor. 2015 yılında 10 günlük bir grevle doruk noktaya ulaşan mücadele, personel istihdamında anlaşmayla sonuçlanmıştır. Çalışanlar, sağlık sistemindeki neoliberal düzenlemelere, özellikle hastane finansmanın yeniden yapılandırılmasına karşı böyle bir mücadeleye girmiştir: 2000li yılların başından itibaren teşhise dayalı vaka başına ücret sistemi (DRGs Diagnosis Related Groups/Teşhis ilişkili gruplar) piyasa mantığı haline gelmiş ve hastanelerde yapısal bir maliyet baskısı oluşturmuş, bu durum personel sayısının azaltılması ve çalışma koşullarının ağırlaşmasıyla sonuçlanmıştır. Söz konusu mücadele, çalışma koşullarının iyileştirilmesi için verilen mücadele açısından olduğu kadar buna eşzamanlı olarak hastalara sunulan sağlık hizmetlerinin gündeme alınması açısından da dikkate değerdir. Böylelikle hasta ihtiyaçlarının yanı sıra tıbbi gereksinimleri karşılayabilecek bir sağlık hizmeti için gerek duyulan çalışan sayısı ile bakım hizmetlerinin nasıl organize edileceği sorgulanabilecektir. Sunumun odak noktası, farklı grupların çıkarlarını uzlaştıracak potansiyele sahip bir ittifak politikası olacaktır. Bunun için öncelikle hastanelerdeki neoliberal yeniden yapılandırma süreci ana hatlarıyla aktarılacak, ardından hastanelerdeki çalışan sayısının artırılması için verilen mücadele

ile söz konusu ittifakın, yeni bir sınıf politikasının örneği niteliğindeki çalışmaları ele alınacaktır.

Psikososyal Dayanışma Ağı'nın Ankara Deneyimleri

Banu Bülbül

20 Temmuz 2015'te Suruç'ta ve 10 Ekim 2015'te Ankara Gar'ında yaşanan canlı bomba saldırılarının ardından kurulan Psikososyal Dayanışma Ağı'nın yürüttüğü çalışmadan uygulama örnekleri anlatılacaktır. Çalışmalar yürütülürken tartışılan temel noktalara değinilecek, çalışmada karşılaşılan zorluklar, çözümler, yetersizlikler üzerine bilgi verilecektir. Çalışma raporlarından, kimi vakalardan, grup çalışmalarından örnekler aktarılacaktır. Psikologların, psikiyatristlerin, sosyal hizmet uzmanlarının ürettiği birlikte çalışma yöntemleri aktarılarak, yaşanan sorunlara ilişkin üretilen çözümlerden bahsedilecektir. Bombalı saldırıların Ankara kenti üzerindeki etkilerinden de çalışmada söz edilecektir.

Gençlik Çalışmaları Deneyimleri

Sertan Batur & Grete Erckmann

Sertan Batur arayıcı, gezici ve açık gençlik çalışmaları alanında çalışıyor. Arayıcı ve gezici çalışma kapsamında gençlerle kamusal ya da yarı kamusal alanlarda ilişki kurulur. Kamuya açık spor alanlarında ve parklarda ("Park Çalışması") boş zaman faaliyetleri aracılığıyla gençlerle ilişkiye geçilmeye ve gençlerin tüketime yönelik olmayan boş zaman alışkanlıkları desteklenmeye çalışılır. Soğuk mevsimlerde gençler boş zamanlarını geçirebilecekleri ve mümkün olduğunca özgürce planlayabilecekleri gençlik merkezinde bir araya gelirler. Spor, oyun, gezi, yemek pişirme vs.

ve kendileri tarafından düzenlenen boş zaman faaliyetleri gibi ücretsiz, gönüllü, anonim ve düşük eşikli faaliyetler aracılığıyla gençlerin günlük hayatta ihtiyaç duyulan yetenek ve yetkinlikleri geliştirmelerine çalışılır. Çalışma ekibi gençleri destekler ve hayatın her alanıyla ilgili eşlik ve danışmanlık hizmetleri sunar.

Grete Erckmann Berlin’de bir gezici gençlik çalışması ve sokak çalışması projesinde çalışmaktadır. Burada da gençlere buldukları alanlarda, genellikle oturdukları bölgelerdeki kamusal alanlarda ulaşmak hedeflenir. Amaç gençlere ulaşmak için onlarla birlikte, onların ilgilerine uygun olarak gençlik kültür çalışması, siyasi eğitim ve spor alanlarında projeler geliştirmektir. Farklı projelerle, ama aynı zamanda bireysel psikososyal destek ve danışmanlık aracılığıyla, çalışmanın görev tanımı itibarıyla, toplumsal katılımları desteklenir ve teşvik edilir.

Pratiğe yönelik sunumumuzda Berlin ve Viyana örneğinde kapitalist toplumlarda gençlerle sürdürülen psikososyal çalışmaları eleştirel ama aynı zamanda sistemi sürdürücü bir pratik olarak mümkün olduğunca açık bir şekilde ortaya konacak. Sizlerle birlikte günlük eylem içinden alınan, toplumsal yapı ve/ya iktidar ve egemenlik çıkarları ile aktarılan tipik problemler ve çelişkiler ışığında hipotezler ve eylem olanakları tartışılıp geliştirilmeye çalışılacak.

**Gerçeğe Hoşgeldiniz? - Uygulamada Anti-Psikiyatrik
Teori: Berlin Kaçış Evi’ndeki Çatışmalar Üzerine
Düşünceler
Christian Küpper**

Türkiye’de Eleştirel Psikoloji Arayışı

Aysel Gürel – Sertan Batur

Bu sunumda öncelikle Türkiye’de yaşanan neo-liberal dönüşümlerin ve Bologna Süreci kapsamında üniversite sisteminde yapılan değişikliklerin psikoloji alanına etkileri tartışılacak ve 2008 sonrasında psikoloji eleştirisinin ve eleştirel yaklaşımların yaygınlaşması bu tarihsel ve yerel bağlam içinde ele alınacaktır. İkinci olarak hem gelecek yıl altıncısının gerçekleştirileceği eleştirel psikoloji sempozyumları, hem de eleştirel psikoloji örgüt ve çevrelerinin etkinlikleri ile bunların psikoloji alanındaki etkileri tartışılacaktır. Üçüncü olarak eleştirel psikoloji arayışında daha çok kişisel olarak temsil edilen psikanaliz, sosyal inşacılık ve ana akım psikolojinin politikleştirilmesi yoluyla geliştirilen yaklaşımlar ele alınacaktır. Son bölümde de eleştirel psikoloji yaklaşımlarının şu anda buldukları yer ile salt psikoloji eleştirisinin sınırlarını aşacak bir eleştirel psikolojinin geliştirilmesine ilişkin bazı öneriler sunulacaktır.

Psikolojinin Neoliberal Çerçevesi

Athanasios Marvakis

İçinde bulunduğumuz geçiş döneminde Fordizmin sınıf uzlaşması “yukarıdan” bozulmuştur ve yeni bir toplumsal model dayatılmaktadır: “Neoliberalizm”. Bu da belirlenmiş öznellik biçimlerini, öznellik kurulumlarını ve tarihsel normallik matrisini gerektirmekte/mümkün kılmaktadır. 20. yüzyıl psikolojisi üretici güç olan bireyselliği Fordizm için geliştirmeye ve kullanmaya yardım etmişti. Neoliberalizm başka (normallik) talepleri ve öznellik biçimleri içermektedir. Fordist sosyal bilimler insanları belli sosyal modellerle homojenleştirmektedir (onları kontrol

etmekte ve onlara yardım etmektedir): normal işçi, normal seks... Neoliberalizmin homojenliğe (bu şekilde) ihtiyacı yoktur. O farklılıkla “işler”: herkes bireysel olarak kendi yararlılığını ortaya koyabilir (ve ortaya koymak zorundadır) ve bireysellik, “bireysel özellikler” faydalılığa iyi bir şekilde hizmet edebilirler.

Neoliberalizm için kolektifler homojenlik “kokar”! Tuzak da buradadır: fordist psikoloji eleştirisinde itiraz edilen şey, homojenliğin sorgulamasına ve bireyselliğin vurgulanmasına varır. Bununla birlikte homojenlik sadece normlara itaat etmek değildir. Aynı zamanda neoliberalizmin ilk günahı olan toplumsal korumayı vaad eder! Bu homojenlik ve koruma (vaadi) diyalektiği eleştiriyi, homojenliğe karşı sivrilmiş olan dikenleri, neoliberal farklılık için bir örgü şişi haline gelmesin diye, “anlamlılığını” tarihselleştirmeye zorlar.

Toplumlarımızdaki eşzamansızlığı ve dinamiği henüz hesaba bile katmadık: Ne Fordizm ne de Neoliberalizm herkes için her yerde aynı şey değil ve değildi! Ne toplum-içi ne de uluslar-arası, aynı olanaklar ve engellere sahip olan (sadece) bir tek iş, yaşam ve arzulama tarzı olmamıştır. Birbirleriyle ilişkileri toplumsallığı belirleyen yapısal çelişkiler (sınıf, cinsiyet, “ırk”, ...) vardır. Her bir jeopolitik olarak özel psikoloji bunlarla hesaplaşmaya bağlıdır: “Araştırma Nesnesi”, akademik disiplin ya da mesleki etkinlik olarak.

Making Hegemony and Class Relations invisible – A Critique on Debating the State as an Entity External to the Society

Axel Gehring

According to an influential interpretation, the state is constituting an entity external to the society which would determine the societal relationships in Turkey. (i.e. Ottoman despotism, the Republican-Kemalist development state, or the current AK Parti-regime are identified as concrete articulations of that state). But, that (orientalist) postulate bases on an ontological assumption: Namely, a fundamental division between state and (civil) society, between public and private, in western states. In contrast to the reality in the west, in Turkey the central struggle would take place between the state and the society.

That discourse (which gained a wide currency, particularly after the 1980 military coup) contains wide ranging implications for rendering societal class relations invisible: At best, the latter are evaluated as from marginal importance. Even in the perception of a left-liberal spectre, the neoliberalised state and the EU-project are appearing within that context as greatest possible negation of the oppressive Turkish state.

What was overlooked by those account, is the non-existence of a distinct western, or eastern state – the state as such constitutes a material condensation of societal power relations; and instead of being derived from a predefined ontology the latter has to be analysed in its concrete articulation. This question has the highest relevance for the question of political hegemony: Ironically, those forms of (left) liberal critiques of the supra-historical autothorian state helped to justify the autothorian-neoliberal transformation as anti-statist and were co-constitutive for the AK Parti-project. If the critique on the latter claims to be an emancipatory one, it shall

not base on ontological premises, which co-founded the AK Parti-project.

Recent Sociopolitical Situation in Turkey

Can Önalán

This presentation depicts the authoritarianism and oppression that grows each passing day and accompanying resistance movements during AKP's rule and what can psychologists do based on this picture. Gezi Revolt in 2013 and the defeat of AKP in June 2015 elections were met with the increasing power and control exerted by the regime. By taking advantage of the coup attempt, through declaring state of emergency and unchecked actions, AKP inflicted a great loss in the freedom and the capacity to act of political parties, workers, academicians, journalists, students, women, ethnic and religious minorities and activists. The regime has received support through addressing the existing nationalist and conservative tendencies of the people, and stimulating fear and hatred. I will illustrate Turkey's current condition by mentioning recent developments such as Academics for Peace, Soma Mine Disaster, war in Kurdistan, statutory decrees. I will also interpret the recent opinion polls and suggest actions for psychologists to break the deadlock.

Analysis of Current Condition in Turkey through Critical Perspectives

Selim Cillov

It has been more than 100 years since Freud put the spotlight on the importance of childhood. However, the Left still largely

ignores the impact of childhood on today's political reality. This presentation starts to correct that through an analysis of the political impact of authoritarian families. I view that general impact in one example, the example of authoritarian family structure and politics in Turkey. The analysis will be done via the critical lenses provided by Louis Althusser, the Frankfurt School, and the field of Psychohistory.

Louis Althusser provides a theory of what he calls "Ideological State Apparatuses" that teach their lessons of dominance and subordination unconsciously. The three ideological state apparatuses he presents are the authoritarian family, authoritarian education, and authoritarian religion. The Frankfurt School offers an analysis of the impact of authoritarian family structure on unquestioned obedience to authority which is necessary for dictatorship. . Psychohistory focuses on the impact of the patriarchal family that oppresses mothers who then oppress their children. De mause, the primary theorist of Psychohistory developed a theory which he calls ' Psychogenic Pump.'" When women are empowered, their children are given a better more optimistic, kind, less authoritarian upbringing a kind of psychogenic pump giving them nurture and allowing them to flourish.

I apply these three theories to the current Turkish situation where authoritarian families endorse repressive authoritarian leadership.

**Experiences of Peace Building and Dismantling of
Prejudices: “Me and Others” Workshop Series with Turkish
Middle School Children**

Ayten Deniz Tepeli & Can Önalın

'Ongoing casualties, displacements and injustice in Turkey, as the outcomes of discrimination and war politics, have increasingly lead to polarization inbetween groups, impatience among people and also caused legitimization of violent solution strategies. As result of these, stereotypes of diverse groups about the other groups became stronger and the culture of living together has been damaged. Children and adolescents, especially the ones from minority groups whose social schemas have just formed yet, are continuously exposed to violent media and speeches or behaviors on the street. Being primarily affected by all these violence, these children and adolescents are experiencing several serious social and emotional difficulties in their daily lives. In these situations, it is known that to prevent stereotypes among groups is an important necessity; if this can't be ensured, to spread a fundamental understanding of peace and harmony countrywide is hardly possible. It is a primary necessity that children and youth learn daily life skills to protect themselves from discriminative and hostile behaviours; but this kind of fundamental understanding of reconstruction throughout Turkey is not in process for a long while. For this reason, it is believed that starting various group and public workshops embracing topics of discrimination, prejudice, violence, peace etc. can support the development of peaceful thinking forms. Exactly for this reason, peace psychology applications are done to encourage solutions without violence to create new ways of thinking and new studying areas, in order to stand with peace rather than to initiate in violent actions.

In response to the necessity in the area, members of Todap have developed a pilot peace psychology study. A series of workshops under the title of "Me and the Others have been made, targeted teenagers between ages of 12-13, with the support of local

authorities who has a significant responsibility in public health, between dates of April-June 2016. In this study, knowledge and observations about this workshop will be presented. Additionally, it is aimed to start a discussion and receive suggestions about similar future workshops with children and youth.